

Henkel Position zu Nachhaltigem Palm(kern)öl

Verantwortungsbewusste Beschaffung und Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette



1. Zusammenfassung

Henkel treibt aktiv den Fortschritt hin zu vollständig nachhaltigem Palm(kern)öl voran und stellt sicher, dass die Maßnahmen sowohl der Umwelt als auch den Menschen und den betroffenen Gemeinschaften zugutekommen, die mit unserer Lieferkette verbunden sind. Henkel bezieht für viele seiner Produkte Inhaltsstoffe auf Basis von Palm(kern)öl. Palm(kern)öl ist beispielsweise eine wichtige Grundlage für industriell hergestellte Tenside. Aus diesem Grund setzt sich Henkel dafür ein, dass die Inhaltsstoffe für unsere Produkte aus nachhaltigem Palm(kern)öl hergestellt werden.

2. Hintergrund

Palmöl(kern)öl ist eines der weltweit am häufigsten verwendeten Pflanzenöle. Aufgrund seiner Vielseitigkeit, Stabilität und weiterer physikalisch-chemischer Eigenschaften wird es als Zutat in Lebensmitteln, als Biokraftstoff sowie als Ausgangsstoff für Kosmetika und Reinigungsmittel verwendet. Seine Beliebtheit ist auch auf den hohen Ertrag und die damit verbundenen niedrigen Produktionskosten zurückzuführen. Ölpalmen produzieren pro Hektar etwa vier- bis zehnmal mehr Öl als andere Ölpflanzen wie Soja, Sonnenblumen oder Raps. Die Produktion von Palm(kern)öl leistet einen bedeutenden Beitrag zur Volkswirtschaft, insbesondere in Indonesien und Malaysia, und sichert den Lebensunterhalt von Millionen von Kleinbauern und Arbeitern in den Erzeugerländern. Diese positiven Effekte können jedoch nur dann zum Tragen kommen, wenn Palm(kern)öl nachhaltig gewonnen wird.

Denn gleichzeitig hat die Palm(kern)ölproduktion erhebliche negative ökologische und soziale Auswirkungen, wenn sie nicht nachhaltig betrieben wird. Große Flächen tropischen Regenwaldes in Indonesien und Malaysia – wo etwa 85 % des weltweiten Palm(kern)öls produziert werden – wurden für Plantagen gerodet. Illegale Brandrodungspraktiken tragen zudem zu massiver Luftverschmutzung bei, was die menschliche Gesundheit in ganz Südostasien beeinträchtigt. Durch die Rodung von Wäldern, insbesondere von Torfmooren, werden enorme Mengen an Kohlendioxid und Methan freigesetzt. Daher ist der Anbau von Ölpalmen ein wesentlicher Verursacher von Treibhausgasemissionen in Südostasien. Die anhaltende Entwaldung zerstört zudem wichtige Lebensräume für gefährdete Arten wie Orang-Utans, Tiger, Elefanten und Nashörner. Monokulturplantagen verringern die Artenvielfalt im Vergleich zu natürlichen Wäldern drastisch. Die Bodengesundheit, die Wassersysteme und die Bestäuberpopulationen werden negativ beeinflusst. Abgesehen von den negativen Umweltauswirkungen des Ölpalmenanbaus stehen Berichte über ausbeuterische Arbeitsbedingungen, Kinderarbeit und Landkonflikte mit indigenen Völkern in Zusammenhang mit der Palm(kern)ölindustrie.

Palm(kern)öl ist nach wie vor ein umstrittener Rohstoff: Während sein Anbau zu Entwaldung, Emissionen, Verlust der Artenvielfalt und sozialen Problemen führen kann, ist er zugleich

hocheffizient, das gewonnene Öl ist vielseitig einsetzbar und wirtschaftlich bedeutsam. Die zentrale Frage lautet daher nicht, ob Palm(kern)öl an sich negative Auswirkungen hat, sondern ob es im Vergleich zu Alternativen wie Kokosöl oder Sheabutter nachhaltiger und ethischer produziert werden kann. Zertifizierungssysteme wie vom RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil / Runder Tisch für Nachhaltiges Palmöl) zielen darauf ab, die Praktiken zu verbessern, die Entwaldung zu verringern und faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Viele Unternehmen und NGOs setzen sich für entwaldungsfreie Lieferketten ein. Mit besserem Management könnte Palm(kern)öl nachhaltiger sein als Alternativen, insbesondere wenn die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten weiter steigt.

3. Henkel Position

3.1. Relevanz für Henkel

Henkel ist sich seiner Verantwortung beim Einkauf und der Verwendung von Inhaltsstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, darunter Palm(kern)öl, bewusst. Palm(kern)öl und dessen Derivate werden als Inhaltsstoffe für eine Vielzahl von Produkten verwendet, beispielsweise als wichtige Grundlage für industriell hergestellte Tenside. Die bei Henkel verwendeten Derivate stehen am Ende einer langen und oft sehr komplexen Lieferkette. Insgesamt verbraucht Henkel weniger als 0,2 Prozent des weltweit produzierten Palm- und Palmkernöls (Stand 2024).

Henkel hat seinen Weg hin zu einer verantwortungsvollen Beschaffung von Palm(kern)öl vor zwei Jahrzehnten eingeschlagen. Bereits 2003 nahm Henkel an der ersten Sitzung des „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ (RSPO) teil und begann die Zusammenarbeit mit dem World Wildlife Fund (WWF) und anderen Interessengruppen, um die Zerstörung der Regenwälder in Indonesien zu verhindern. Als 2008 die ersten Mengen an RSPO-zertifiziertem Palmöl verfügbar waren, wurde Henkel Mitglied des RSPO – ein wichtiger Schritt hin zur nachhaltigen Beschaffung von Palm(kern)öl – und begann mit dem Einkauf von zertifiziertem Palmöl, Palmkernöl und deren Derivaten. Bereits 2011 enthielten die Unternehmensziele die Verpflichtung, RSPO-zertifiziertes Palm(kern)öl zu beziehen. Im Jahr 2012 begann Henkel eine Zusammenarbeit mit der Entwicklungsorganisation Solidaridad, um nachhaltige Praktiken bei Kleinbauern zu fördern. Gemeinsam mit anderen Unternehmen wie Rewe und Unilever sowie dem WWF gründete Henkel 2013 das „Forum Nachhaltiges Palmöl“ (FONAP). Im Jahr 2014 wurde das Ziel für Palm(kern)öl dahingehend überarbeitet, dass es auch die Rückverfolgbarkeit von Palm(kern)öl umfasst. Ein erstes Pilotprojekt zur Rückverfolgbarkeit von Palm(kern)öl wurde 2015 durchgeführt. Henkel wurde 2019 Gründungsmitglied von Action for Sustainable Derivatives (ASD). Gemeinsam mit Orbital Insight startete Henkel 2020 ein Pilotprojekt zur Nutzung von Satellitenbildern für die Rückverfolgbarkeit von Palm(kern)öl. Im Jahr 2021 hat Henkel neue Ziele für verantwortungsbewusstes Palm- und Palmkernöl festgelegt und sich dazu verpflichtet, zu 100 Prozent verantwortungsvoll beschafftes und rückverfolgbares Palm- und Palmkernöl zu verwenden.

3.2. Henkels Selbstverpflichtungen in Bezug auf Palm- und Palmkernöl

Henkel treibt aktiv den Fortschritt hin zu vollständig nachhaltigem Palm(kern)öl voran und stellt sicher, dass die Maßnahmen sowohl der Umwelt als auch den Menschen und betroffenen Gemeinschaften zugutekommen, die mit unserer Lieferkette verbunden sind. Aus diesem Grund setzt sich Henkel dafür ein, dass die Inhaltsstoffe seiner Produkte aus nachhaltigem Palm(kern)öl hergestellt werden.

Aufbauend auf dem langjährigen Engagement für eine verantwortungsvolle Beschaffung von Palm(kern)öl hält Henkel an den folgenden Maßnahmen fest, die die wichtigsten Prioritäten für eine erfolgreiche Transformation der Palmölindustrie adressieren:

- **100 Prozent unseres Bedarfs mit verantwortungsvoll beschafftem und zertifiziertem Palm- und Palm(kern)öl decken.** Henkel fördert und erweitert weiterhin den Anteil an palm(kern)ölbasierten Rohstoffen, die gemäß den Grundsätzen des RSPO-Standards, des RSPO Next-Standards oder des RSPO Independent Smallholder-Standards zertifiziert sind. Das gesamte Palm- und Palmkernöl, das als Basis für die Inhaltsstoffe verwendet wird, soll aus nachhaltig angebauten Quellen stammen. Bevorzugt wird segregiertes Material ausgewählt. Da dies jedoch nur begrenzt verfügbar und wirtschaftlich darstellbar ist, akzeptiert Henkel Material, das nach dem Massenbilanzmodell des RSPO produziert wurde. Der Großteil der von Henkel verwendeten palm(kern)ölbasierten Materialien besteht aus Derivaten, für die es in einigen Märkten noch an RSPO-zertifizierten Rohstoffen mangelt. Unter diesen Umständen sucht Henkel den Dialog mit den entsprechenden Lieferanten, um Beschaffungsmöglichkeiten für verantwortungsvoll gewonnene Rohstoffe zu identifizieren.
- **Lückenlose Rückverfolgbarkeit und Transparenz des in unseren Henkel-Produkten verwendeten Palm- und Palmkernöls gewährleisten.** Henkel arbeitet weiterhin mit Partnern und anderen Interessengruppen zusammen, um eine 100-prozentige Rückverfolgbarkeit des verwendeten Palm- und Palmkernöls bis hin zur Raffinerie, Mühle und Plantage zu erreichen, wobei die Rückverfolgbarkeit bis zu den Mühlen weiterhin die zentrale Kennzahl bleibt. Eine Liste der Mühlen, die potenziell mit der Henkel-Lieferkette für die Hauptbeschaffungsmengen an Derivaten auf Basis von Palm- und Palmkernöl verbunden sind, sowie eine Liste der wichtigsten Palm- und Palmkern-öllieferanten wird regelmäßig auf der Henkel-Website veröffentlicht.
- **Die Lebensgrundlage von Kleinbauern verbessern.** Kleinbauern produzieren 40 Prozent des weltweiten Palm(kern)öls, doch ihre Produktivität und ihr Qualitätsniveau liegen derzeit noch deutlich unter denen großer Plantagen. Oft fehlt ihnen der Zugang zu technischem Wissen und zu Finanzierungsmöglichkeiten, die für die Verbesserung ihrer Produktion entscheidend sind. Einige Kleinbauern befürchten zudem, dass ihr Zugang zum Markt für Palm(kern)öl eingeschränkt wird, wenn ihre Ernten nicht den vom RSPO festgelegten Kriterien entsprechen. Dies liegt daran, dass sich viele große Abnehmer von Palm(kern)öl dazu verpflichtet haben, nur Ölprodukte zu kaufen, die als nachhaltig zertifiziert sind.

Henkel setzt Kooperationsprojekte mit Kleinbauern fort und engagiert sich dafür, die von diesen Kleinbauern gelieferten Rohstoffe in unsere Lieferkette zu integrieren. Auch der Förderung einer klimafreundlichen Landwirtschaft wird größere Aufmerksamkeit gewidmet.

- **Nachhaltige Praktiken in der gesamten Palm- und Palmkernölindustrie sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette fördern.** Obwohl Henkel weniger als 0,2 % der weltweiten Palm- und Palmkernölproduktion verbraucht, treibt das Unternehmen aktiv den Wandel voran durch eine enge Einbindung der Lieferanten und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen. Die als Rohstoffe verwendeten Derivate stehen am Ende einer langen und oft hochkomplexen Lieferkette. Henkel nimmt Einfluss auf die Palm(kern)öl-Lieferkette, indem das Unternehmen mit Lieferanten und anderen Partnern wie Kleinbauern zusammenarbeitet. Beispiele sind der Kauf von "Independent Smallholder Credits" oder die Unterstützung von gezielten Projekten in den Beschaffungsregionen. Henkel unterstützt den physischen Wandel der Branche und die Umstellung des Marktes auf zertifizierte nachhaltige Palm(kern)ölprodukte. Ein Multi-Stakeholder-Ansatz steht im Mittelpunkt von Henkels Initiative für eine verantwortungsvolle Beschaffung von Palmöl und Palmkernöl.
- **Primärwälder und natürliche Ökosysteme schützen.** Henkel akzeptiert keine Entwaldung in seiner Lieferkette und setzt sich daher für eine entwaldungsfreie Beschaffung ein. Henkel ist sich bewusst, dass die Schaffung einer vollständig entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferkette ein langfristiger Transformationsprozess ist, der einen schrittweisen Ansatz erfordert. Als Meilenstein strebt Henkel eine weltweite Netto-Null-Entwaldung bei der Beschaffung von Palmöl, Palmkernöl und deren Derivaten an, wobei stets die regionalen Gesetze eingehalten und, wo immer möglich, entwaldungsfreie Rohstoffe bezogen werden. Der Ansatz der Netto-Null-Entwaldung ermöglicht den Einkauf von massenbilanziertem zertifiziertem Material und sieht gleichzeitig Wiederaufforstungsmaßnahmen in den betroffenen Regionen vor, um potenziell verursachte Entwaldung auszugleichen, wobei letztere nicht mehr als drei Prozent des Gesamtvolumens des bezogenen Palm- und Palmkernöls betreffen dürfen. Diese Verpflichtung umfasst Transparenz entlang der Wertschöpfungskette im Einklang mit der Verpflichtung zur vollständigen Rückverfolgbarkeit und Transparenz von Palmöl und Palmkernöl, keine Umwandlung natürlicher Ökosysteme in landwirtschaftliche oder andere Landnutzungsformen, keine Brandrodung sowie eine Verpflichtung der Lieferanten zu „Zero Net Deforestation“ oder DCF (deforestation and conversion free) oder NDPE (No Deforestation, No Peat and No Exploitation).
- **Alternative Rohstoffe und Inhaltsstoffe werden sorgfältig geprüft.** Henkel prüft kontinuierlich Möglichkeiten, die Varianz erneuerbarer Rohstoffe in unserem Portfolio zu erhöhen und ökologische sowie soziale Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verringern. Potenzielle Alternativen zu Palm(kern)öl werden von den Geschäftsbereichen in enger Zusammenarbeit mit dem globalem Nachhaltigkeitsteam von Henkel ganzheitlich bewertet, wobei deren ökologischer und sozialer Fußabdruck

berücksichtigt wird. Dazu gehören Landnutzung, Treibhausgasemissionen, Auswirkungen auf die Biodiversität sowie soziale Aspekte. Da verschiedene nachwachsende Rohstoffe unterschiedliche Vor- und Nachteile mit sich bringen, wendet Henkel eine wissenschaftlich fundierte Lebenszyklusperspektive an, um sicherzustellen, dass Substitutionsentscheidungen insgesamt zu positiven Ergebnissen beitragen und keine unbeabsichtigten negativen Auswirkungen haben.

3.3. Stakeholder Engagement

Henkel trägt durch gezielte Partnerschaften, die Zusammenarbeit mit Lieferanten und die aktive Beteiligung an Brancheninitiativen zu nachhaltigen Praktiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Palm- und Palmkernöl bei. Dabei arbeitet Henkel mit Rohstofflieferanten und anderen Partnern wie Nichtregierungsorganisationen zusammen, die wiederum mit Kleinbauern zusammenarbeiten, um Einfluss auf die Lieferkette für Palm- und Palmkernöl zu nehmen. Ein Multi-Stakeholder-Ansatz steht im Mittelpunkt dieser Initiative für ein nachhaltiges Management von Palm- und Palmkernöl. Durch Partnerschaften, Projekte und Dialog arbeitet Henkel mit wichtigen Akteuren zusammen und baut den Beitrag zu nachhaltigen Praktiken in der Palm(kern)ölindustrie aus. Dazu gehören die physische Transformation der Branche und die Umstellung des Marktes auf zertifizierte nachhaltige Palm(kern)ölprodukte.

Im Rahmen seines Lieferantenmanagements arbeitet Henkel intensiv mit strategischen Lieferanten zusammen, um die Beschaffung von nachhaltigem Palm(kern)öl sicherzustellen. Der Sustainable Palm Index (SPI), ein von ASD bereitgestelltes Instrument, wird genutzt, um die Fortschritte strategischer Schlüssellieferanten hinsichtlich ihrer Lieferkettentransparenz, ihrer Praktiken zur nachhaltigen Beschaffung sowie die Einhaltung der NDPE-Prinzipien und der Menschenrechte. Auf der Grundlage des SPI wird ein Compliance-Profil dieser Lieferanten von Palm(kern)ölerzeugnissen erstellt. Obwohl die Ergebnisse nicht auf alle Lieferanten verallgemeinert werden können, bieten sie einen guten Einblick für die Identifizierung potenzieller Verbesserungen und die Festlegung von Aktionsplänen gemeinsam mit den Lieferanten.

Durch den Austausch mit anderen Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und politischen Gremien setzt sich Henkel dafür ein, Wege zu finden, um den Anteil nachhaltig produzierten Palm(kern)öls weltweit zu erhöhen und bestehende Standards und Zertifizierungen zu verbessern. Daher ist Henkel engagiertes Gründungsmitglied des „Forum Nachhaltiges Palmöl“ (FONAP) in Deutschland und gemeinsam mit anderen führenden Konsumgüterherstellern und Unternehmen der chemischen Industrie auch Gründungsmitglied der branchenübergreifenden Initiative „Action for Sustainable Derivatives“ (ASD). Henkel engagiert sich zudem aktiv im „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ (RSPO). Der RSPO-Standard umfasst neben Umweltaspekten auch die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette. Henkel lässt seine globale Lieferkette regelmäßig gemäß dem RSPO

Supply Chain Standard zertifizieren. Zur Einhaltung dieser Standards werden jährlich Audits durchgeführt. Henkel arbeitet mit der zivilgesellschaftlichen Organisation Solidaridad an mehreren Projekten in Palm(kern)öl produzierenden Ländern zusammen, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Lebensgrundlagen, der Einkommen und der Resilienz von Kleinbauern liegt, die Ölpalmen anbauen, und gleichzeitig ein positiver Beitrag für Umwelt und Klima geleistet wird. Die von Henkel unterstützten Initiativen sind eng mit unserer Lieferkette verbunden, beispielsweise in Malaysia, Indonesien und Kolumbien.

4. Handlungsaufforderung

Henkel fordert einen grundlegenden Wandel der Branche und eine Umstellung des Marktes auf zertifizierte Produkte aus nachhaltigem Palm(kern)öl. Dazu gehören:

- Länderübergreifend abgestimmte Vorschriften zur Bekämpfung von Entwaldung und Landumwandlung, wobei eine ungleiche Verteilung der Nutzung nachhaltiger Rohstoffe zwischen Regionen mit strikteren Regularien und Regionen mit weniger strikten Regularien vermieden werden soll.
- Angleichung der Zertifizierungsstandards hinsichtlich ökologischer und sozialer Anforderungen, insbesondere die Einbeziehung von Anforderungen zur Vermeidung von Entwaldung und Landumwandlung, um das Risiko von Greenwashing durch unklare oder irreführende Zertifikate zu verringern.
- Die weltweite Steigerung der Menge an zertifiziertem Palm(kern)öl und damit die Erhöhung der verfügbaren Menge an physisch segregierten Rohstoffen entlang der Wertschöpfungskette, um eine vollständige Transformation der Palm(kern)ölindustrie sowie die Verfügbarkeit von Rohstoffen ohne Entwaldung und Landumwandlung sicherzustellen.
- Die Verbesserung der Rückverfolgbarkeit und Transparenz entlang der Wertschöpfungskette durch den Einsatz innovativer Instrumente wie Digital Product Passports und globaler Materialflussmodellierung sowie durch die Zusammenarbeit in branchenübergreifenden Initiativen.
- Eine bessere Einbindung von Kleinbauern in die Wertschöpfungskette durch gezielte Unterstützung beim Erwerb relevanter Zertifizierungen, die Einführung regenerativer landwirtschaftlicher Praktiken und die Schaffung weiterer Einkommensmöglichkeiten.

5. Weitere Informationen

Weitere Informationen sind in unserer [Responsible-Sourcing-Policy](#), [Henkel Nature Policy](#) and [Zero Net Deforestation Policy](#) zu finden. Ebenso finden Sie unsere Positionierung zur verantwortungsvollen Nutzung von [Biomasse](#), sowie zusätzliche Quellen hier:

- Die [RSPO-Webseite](#) für Informationen und Zertifikate

- Die [ASD-](#) und [FONAP-Webseite](#) für Informationen zu gemeinsamen Maßnahmen der Branche
- Die [Solidaridad-Webseite](#) zu relevanten Projekten
- Die [WWF-Webseite](#) zum Thema Palmöl

Henkel veröffentlicht regelmäßig Informationen zu den Erfolgen im Bereich nachhaltiges Palmöl in der Unternehmensberichterstattung sowie in externen Bewertungen und Rankings, wie dem [RSPO Annual Communication of Progress \(ACOP\)](#) und der [WWF Palm Oil Buyers Scorecard](#). Aktuelle Daten finden Sie in diesen Quellen.

Die englische Sprachversion der [Position zu Nachhaltigem Palm\(kern\)öl](#) ist maßgeblich.